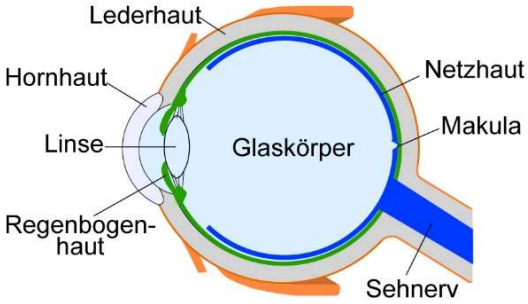
Katarakt – Grauer Star

Was ist ein „Grauer Star“?

Als Grauen Star (Lat. Katarakt) bezeichnet man die Eintrübung der ursprünglich klaren Augenlinse. Sie werden bemerken, dass Sie bei dieser Augenkrankheit, wie durch einen Schleier sehen. Dieser Schleier wird immer dichter werden. Im Laufe der Zeit kann auch die Blendempfindlichkeit zu nehmen. Die häufigste Ursache des Grauen Stars ist das Alter. Meist tritt die Augenkrankheit ab dem 60. Lebensjahr auf.



Wie wird der Graue Star behandelt?

Die anfänglich leichte Linsentrübung und dadurch schlechtere Sehleistung wird nach einer gewissen Zeit so stark, dass eine OP die einzige Behandlungsmöglichkeit ist. Dies führt aber so gut wie immer zum Erfolg und ist eine geringe Belastung für Sie. Die OP verläuft in der Regel schmerzlos. Bis zu dem Zeitpunkt der Operation werden Ihre Brillengläser der häufigen Veränderung Ihrer Sehleistung immer wieder angepasst. Bei der Staroperation wird die Linse entfernt und durch eine sog. Intraocularlinse aus Kunststoff ersetzt.

Wie ist der Ablauf nach der Staroperation?

Nach der Operation betreuen wir Sie gern und passen Ihre Brille provisorisch an Ihre neue Sicht an. Das kann bereits nach wenigen Tagen erfolgen. Ihr/e Augenärztin/-arzt teilt Ihnen mit, ab wann eine Neuversorgung angefertigt werden darf. Nach unserer Empfehlung können dauerhafte Neuversorgungen nach drei bis sechs Monaten erfolgen.



Vor der Staroperation fiel durch die Linsentrübung weniger Licht auf die Netzhaut. Durch die neue Linse fällt deutlich mehr Licht ins Auge, wodurch meistens eine verbesserte Farb- & Kontrastwahrnehmung sowie Sehschärfe bemerkt wird.

Die größere Lichtmenge ist eine Belastung der Netzhaut und erhöht das Risiko für Folgeerkrankungen. Zum Schutz werden Kantenfilter und Blaublockerbrillengläser für alle Brillen empfohlen (z.B. Gleitsicht-, Fern-, Lese-, Sonnenbrillen). In der Regel wird die bisher gewohnte Brillenversorgung (z.B. mit einer Gleitsichtbrille) nach der OP fortgeführt. In vielen Fällen können bisherige Sehstärken reduziert werden, sodass das Sehen ohne Brille verbessert sein kann.

Wenn Sie nach einigen Monaten ähnliche Symptome wie zu Beginn bemerken, könnte ein harmloser Nachstar vorliegen. Eine folgende Behandlung ist i.d.R. schnell und komplikationsfrei.